

6.5.08

Liebevolle Details zu sehen

„Mit der Eröffnung der Ausstellung ‚Adel auf dem Lande - Wildenwart, Leitenberg, Ginnerting‘ im Alten Frasdorfer Schulhaus hat meine Amtszeit als Bürgermeisterin von Frasdorf einen sehr schönen Start“, erklärte die neue Bürgermeisterin Marianne Steindlmüller im vollbesetzten Sitzungssaal des Alten Schulhauses. „Mit der Gebietsreform vor 30 Jahren und der Eingemeindung von Wildenwart haben wir auch die Verpflichtung übernommen, die Geschichte dieses Ortes zu erforschen und festzuhalten.“ Der Heimat- und Kulturverein hat die Ausstellung zusammengestellt.

Frasdorf – Diese Ausstellung zeige die Bedeutung von Schloss und ehemaliger Gemeinde Wildenwart für die ganze Region auf. Frasdorf



Herzogin Elisabeth in Bayern, Rupert Wörndl und Bürgermeisterin Marianne Steindlmüller bei der Ausstellungseröffnung im Alten Frasdorfer Schulhaus.

FOTO REH

kümmere sich aber nicht nur um die Erforschung der Geschichte, sondern auch um die Zukunft des alten Schlosses. Die Gemeinde Frasdorf habe in den vergangenen Jahren mit dem Bau des Kreisel und der Umgehungsstraße dafür gesorgt, dass sich der verkehrsberuhigte Platz ums alte tausendjährige Schloss durch Baumaßnahmen der Eigentümer zu einem wahren Schmuckkastl entwickeln konnte und heute Beispiel für eine gelungene Sanierung sei.

Der Vorsitzende des Heimat- und Kulturvereins Frasdorf, Rupert Wörndl, führte die Zuhörer, darunter auch Herzogin Elisabeth in Bayern, durch fast tausend Jahre Wildenwarter Geschichte. Zehn verschiedene Herrschergeschlechter saßen als Herren auf der alten Festung, die die Prien-Brücke an der uralten Nord-Süd Verbindung zwischen Nordostbayern und Tirol bewachte. Großherzog Franz von Modena-Este kaufte es 1862, erwarb weiteren Besitz dazu

und machte es zu einer Sommerresidenz. Schließlich kam es auf dem Erbweg an das bayerische Königshaus, der letzte bayerische König Ludwig III. und seine Familie waren oft in Wildenwart.

In den Räumen des Frasdorfer Dorf museums erwartet die Besucher eine liebevoll zusammengestellte Ausstellung zu Schloss Wildenwart und zu den kleineren Adelsgeschlechtern im heutigen Gemeindegebiet. Zahlreiche Fotografien und Urkunden geben dem Besucher einen Ausblick über die ehemaligen Herren von Wildenwart; die Spurensuche des Heimat- und Kulturvereins ging weit über die Frasdorfer Grenzen hinaus. Ein Hermelin aus dem Besitz der letzten Königin Maria Theresia, Bilder der Königskinder aus dem Schloss, dazu immer wieder der Bezug in die Gegenwart - Schloss Wildenwart lebt inmitten der Region.

Die Ausstellung „Adel auf dem Lande - Wildenwart, Leitenberg, Ginnerting“ ist noch bis Sonntag, 5. Oktober, sonntags von 16 bis 18 Uhr geöffnet. An diesen Tagen ist auch das Höhlenmuseum offen.

reh